

Der Abend
13./IV. 1917

13

200

Fleisch für Minderbemittelte.

Neuerlich wird morgen und übermorgen Fleisch für Minderbemittelte zum Verkaufe gebracht, und während es in der vorigen Woche nur 60.000 Kilogramm waren, ist es diesmal genau doppelt so viel. Wohl sind diesmal auch die Ausspeisungsstellen mit diesem Fleisch zu betheilen, doch dürften für diesen Zweck 30.000 Kilogramm genügen, so daß noch 30.000 für den Verkauf in den Ständen verbleiben. Die Zahl der Verkaufsstände wurde auf 37 (31) vermehrt, und jeder Bezirk erhält mindestens einen Stand, so daß die Armen in jedem Bezirke etwas bekommen, was in der vorigen Woche nicht der Fall war.

Die Bedingungen des Verkaufes sind unverändert geblieben. Das Fleisch wird auf die Mehlbezugskarte — gleichgültig, ob diese gelb oder blau sei — abgegeben, kostet K 3.60, Haushaltungen bis zu drei Köpfen erhalten höchstens ein halbes Kilogramm, von vier Köpfen an höchstens ein Kilogramm. Jeder ist nur in seinem Wohnbezirke kaufberechtigt. Zahlungsfähige Leute, welche sich um dieses Fleisch bewerben, verkürzen dadurch die Minderbemittelten und handeln somit höchst unanständig.